



EUROPÄISCHES-BÜRGERFORUM ZUM THEMA **ENERGIEEFFIZIENZ**



Informationspaket

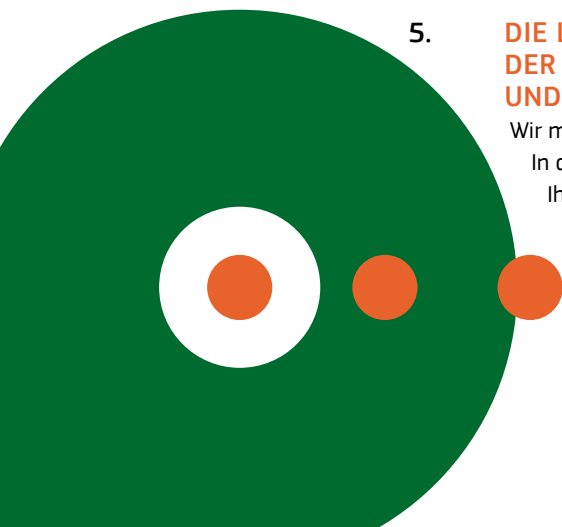
Über dieses Informationspaket

Willkommen zum EU-Bürgerforum zum Thema Energieeffizienz!

Zunächst einmal bedanken wir uns dafür, dass Sie sich bereit erklärt haben, an diesem Prozess teilzunehmen. Wir hoffen, Sie finden es informativ, interessant und unterhaltsam! Sie gehören zu den 150 Teilnehmenden, die zufällig ausgewählt wurden, um über Energieeffizienz zu diskutieren – ein Thema, das während der jüngsten Energiekrise besonders an Bedeutung gewonnen hat. Gemeinsam werden Sie verschiedene Möglichkeiten untersuchen, wie wir alle – Industrie, Haushalte, Gemeinden, öffentlicher und privater Sektor – auf realistische und wirkungsvolle Weise energieeffizienter werden können. Ihre gemeinsamen Erkenntnisse und Schlussfolgerungen werden eine bedeutende Rolle spielen, da sie den EU-Kommissaren präsentiert werden und zur Gestaltung von EU-Rechtsvorschriften und Initiativen in diesem Bereich beitragen werden.

Dieses „Informationspaket“ dient dazu, Sie durch den Prozess zu führen. Es ist in die folgenden fünf Abschnitte gegliedert:

1. **DER PROZESS:
WIE FUNKTIONIEREN DIE EU-BÜRGERFOREN?** 4
Bürgerforen zielen darauf ab, die Bürgerinnen und Bürger in den Mittelpunkt der öffentlichen Politikgestaltung zu stellen. In diesem Abschnitt bieten wir Ihnen einen kurzen Überblick über den Ablauf des Prozesses.
2. **DER AUFGABENBEREICH:
WORAN WERDE ICH ARBEITEN?** 6
Die Europäische Kommission hat Sie zu einer bestimmten Aufgabe aufgefordert: Hier finden Sie die Frage, die Sie beantworten sollen.
3. **DAS THEMA:
WAS MUSS ICH ÜBER ENERGIEEFFIZIENZ WISSEN?** 8
Sie müssen kein Experte sein, um am Bürgerforum teilzunehmen. Wir möchten insbesondere Ihre Meinung hören, die auf Ihrer Erfahrung und Ihrem Alltag beruht. Um Ihnen den Einstieg zu erleichtern, bieten wir Ihnen einige grundlegende Informationen zur Energieeffizienz.
4. **DIE MENSCHEN HINTER DER VERANSTALTUNG:
WER ORGANISIERT DIESES FORUM?** 12
Hier erläutern wir die verschiedenen Institutionen und Organisationen, die für die Foren verantwortlich sind, und ihre jeweiligen Rollen.
5. **DIE LOGISTIK: WELCHE ART VON HILFE ERHALTE ICH BEI
DER ORGANISATION UND BEZAHLUNG VON REISE
UND UNTERKUNFT?** 14
Wir möchten Ihre Teilnahme so reibungslos wie möglich gestalten. In diesem Abschnitt finden Sie Informationen zu Ihrer Reise, Ihrer Unterkunft, Ihren täglichen Ausgaben und andere praktische Informationen.





1/ Der Prozess:

Wie funktionieren die EU-Bürgerforen?

In den Bürgerforen der Europäischen Kommission kommen zufällig ausgewählte Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus allen 27 EU-Mitgliedstaaten zusammen, um wichtige anstehende Gesetze und andere Initiativen auf europäischer Ebene zu diskutieren. Auf der Grundlage Ihrer Diskussionen untereinander werden Sie Empfehlungen ausarbeiten, die die Europäische Kommission bei der Ausarbeitung ihrer Politik berücksichtigen wird.

Die Foren entstanden im Anschluss an die Konferenz zur Zukunft Europas¹, die 2021–2022 stattfand. Dort kamen 800 nach dem Zufallsprinzip ausgewählte Bürgerinnen und Bürger in vier Europäischen Bürgerforen zusammen, in denen jeweils drei Sitzungen abgehalten wurden. Die Teilnehmenden tauschten ihre Perspektiven und Ideen zu Themen wie Wirtschaft, soziale Gerechtigkeit, Arbeitsplätze, Bildung, Kultur, Jugend,

Sport, digitale Transformation, EU-Demokratie, Werte, Sicherheit, Rechtsstaatlichkeit, Klimawandel, Gesundheit, Migration und die Rolle der EU in der Welt aus. Am Ende der Foren legten die Teilnehmenden 178 Empfehlungen vor, die später in die 49 Vorschläge und mehr als 300 damit verbundenen Maßnahmen der Konferenz einfließen. Die teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger der Konferenz forderten ähnliche, häufigere Gelegenheiten für eine künftige Bürgerbeteiligung an der europäischen Politikgestaltung. Als Reaktion darauf kündigte die Präsidentin der Europäischen Kommission, Ursula von der Leyen, weitere Bürgerforen an, um zufällig ausgewählte Bürgerinnen und Bürger zu wichtigen EU-Themen zu konsultieren.

Die anschließenden Diskussionsrunden befassten sich mit spezifischeren politischen Themen: Was tun mit der Lebensmittelverschwendung, den Vor- und Nachteilen virtueller Welten und den Rechten und Möglichkeiten zum Lernen und Studieren in anderen EU-Ländern. Dank der Hilfe von Dolmetschern konnten sich die Teilnehmenden in ihrer eigenen Sprache verständigen.

Durch Ihre Teilnahme an diesem Forum übernehmen Sie den Staffelstab einer langen Reihe von europäischen Mitbürgerinnen und Mitbürger, die sich dieses Mal auf das Thema Energieeffizienz konzentrieren.



¹ Informationen zur Konferenz über die Zukunft Europas finden Sie hier:

https://commission.europa.eu/strategy-and-policy/priorities-2019-2024/new-push-european-democracy/conference-future-europe_de



WIE FUNKTIONIEREN DIE BÜRGERFOREN?

Jedes Forum setzt sich aus 150 nach dem Zufallsprinzip ausgewählten Bürgerinnen und Bürgern aus allen EU-Mitgliedstaaten zusammen, die für die Vielfalt der EU repräsentativ sind. Ein Drittel von ihnen ist jünger als 26 Jahre, um eine gute Diskussion zwischen den Generationen zu fördern.

Das Bürgerforum ist eine Kombination aus gemeinsamer Arbeit in kleinen Gruppen (etwa 12 Personen) und Arbeit im Plenum (alle 150 Teilnehmenden zusammen). In den kleineren Arbeitsgruppen haben Sie die Möglichkeit, verschiedene Aspekte der Energieeffizienz gründlicher zu behandeln. Alle 150 Teilnehmenden werden auch in „Plenarsitzungen“ zusammenkommen, um das Feedback der kleineren Gruppen zu hören und darüber zu diskutieren. Bei dieser Arbeit werden die Teilnehmenden des Forums von einem Moderationsteam unterstützt. Dieses Team setzt sich aus Experten für die Unterstützung von Gruppenarbeit zusammen. Sie werden dazu beitragen, die Gruppenarbeit dynamischer zu gestalten, um das Beste aus jedem Einzelnen und der Gruppe als Ganzes herauszuholen. Außerdem werden sie den Bürgerinnen und Bürgern eine Reihe von Instrumenten für die Zusammenarbeit und kollektive Entscheidungsfindung an die Hand geben. Sie werden auch von Helfern vor Ort unterstützt, die praktische Informationen bereitstellen, sowie von Fachleuten für Energieeffizienz, die Ihnen während des gesamten Prozesses bei Bedarf beratend zur Seite stehen.

DAS EU-BÜRGERFORUM ZUM THEMA ENERGIEEFFIZIENZ

Zusammen mit den anderen 149 Teilnehmenden werden Sie zu drei Sitzungen zusammenkommen. Zwei Sitzungen werden persönlich in Brüssel stattfinden und eine Sitzung wird online abgehalten:

- **Sitzung 1:** 23.-25. Februar 2024
(vor Ort in Brüssel, Belgien)
- **Sitzung 2:** 15.-17. März 2024
(online über ein Videokonferenz-Tool)
- **Sitzung 3:** 12.-14. April 2024
(vor Ort in Brüssel, Belgien)

2 / Der Aufgabenbereich: Woran werde ich arbeiten?

Die Podiumsdiskussionen werden sich auf verschiedene Aspekte der Energieeffizienz konzentrieren. Insbesondere soll erörtert werden, wie Einzelpersonen, Behörden, die Industrie, der Privatsektor und andere auf eine Art und Weise energieeffizienter werden können, die die größten Auswirkungen hat, z. B. auf das Klima, die Wirtschaft, die Arbeitsplätze, die Gesundheit oder die Energierechnung.

Die endgültigen Empfehlungen des Forums werden in eine politische Initiative einfließen, die von der Europäischen Kommission im Laufe des Jahres 2024 verabschiedet werden soll. Bei der Initiative handelt es sich um eine bevorstehende EU-Empfehlung zum Grundsatz „Energieeffizienz zuerst“, der auch in den Podiumsdiskussionen mit Unterstützung von Fachleuten zu diesem Thema erläutert wird. In diesem Zusammenhang lautet die Frage, die Ihre Diskussionen während des Bürgerforums zur Energieeffizienz leiten wird:

„Wie kann die Europäische Union der Energieeffizienz Vorrang einräumen und ihre Vorteile für Bürgerinnen und Bürger, Behörden und Unternehmen voll zur Geltung bringen?“

IN DER ERSTEN SITZUNG werden Sie in das Thema Energieeffizienz eingeführt und erfahren, welche Maßnahmen die Europäische Kommission in diesem Bereich bereits ergreift. Gemeinsam mit Fachleuten aus den Bereichen Energieerzeugung, -verteilung und -verbrauch werden Sie ein tieferes Verständnis dafür entwickeln, was Energieeffizienz in Ihrem täglichen Leben bedeutet. Dabei tauschen Sie sich mit Bürgern aus verschiedenen EU-Ländern aus und erfahren, vor welchen Herausforderungen die EU steht, um die Vorteile der Energieeffizienz in die europäische Gesellschaft zu bringen.

IN DER ZWEITEN SITZUNG, die online stattfinden wird, werden Sie den Austausch und die Diskussion verschiedener Ideen fortsetzen. Diese Sitzung dient als Brücke zwischen den Sitzungen: Sie bauen auf den in der ersten Sitzung besprochenen Kenntnissen und Bereichen auf und denken kreativ über praktische Lösungen nach, um der Energieeffizienz Priorität einzuräumen. Mit anderen Worten: In dieser zweiten Sitzung werden Sie beginnen, Ideen für Empfehlungen zu formulieren. Diese Empfehlungen werden Maßnahmen umfassen, die von Unternehmen, lokalen Gemeinschaften, Behörden und einzelnen Verbrauchern ergriffen werden können, um die Energieeffizienz zu steigern. Dazu könnten Empfehlungen gehören, wie weniger Energie ohne Einbußen verbraucht werden kann, wie ein nachhaltiger Energieverbrauch definiert werden kann oder wie die Energieplanung verbessert werden kann, um begrenzte Ressourcen besser zu nutzen.

IN DER DRITTEN UND LETZTEN SITZUNG werden Sie gemeinsam Ihre Empfehlungen ausarbeiten. Sie werden in eine europäische Initiative einfließen, insbesondere in die bevorstehende Initiative der Europäischen Kommission zum Grundsatz „Energieeffizienz zuerst“. Das bedeutet, dass Sie Ihre ersten Ideen aus der zweiten Sitzung überprüfen und festigen müssen, indem Sie sich zum Beispiel fragen, ob diese Ideen für alle Akteure der Gesellschaft gerecht sind. Sie werden erörtern, ob sie in der gesamten Europäischen Union von Nutzen sein können und ob sie den wichtigsten Bedürfnissen der Vielfalt der europäischen Bürgerinnen und Bürger gerecht werden. Sie werden auch die konkreten Maßnahmen erörtern, die zur Förderung einer nachhaltigen Verhaltensänderung ergriffen werden.



3 / Das Thema: Was muss ich über Energieeffizienz wissen?

Nachdem Sie nun ein wenig mehr über den Prozess erfahren haben, wollen wir uns dem eigentlichen Thema widmen. Wir haben diesen kurzen Abschnitt zusammengestellt, um Ihnen zu helfen, das Thema Energieeffizienz besser zu verstehen. Natürlich können wir nicht alle Aspekte auf ein paar Seiten abdecken. Wir haben Erkenntnisse ausgewählt, von denen wir glauben, dass sie für Sie als Mitglied des Bürgerforums besonders nützlich sein werden. Im Laufe der Veranstaltung werden Sie detailliertere Informationen erhalten.

Wir hoffen, dass dieser Abschnitt Einblicke bietet, die Ihnen beim Verständnis der Präsentationen und bei der Teilnahme an den Diskussionen und Aktivitäten des Forums helfen werden. Dies ist lediglich ein erster Ansatzpunkt. Wir versichern Ihnen, dass Sie im Verlauf des Forums ausführlichere Informationen zum Thema Energieeffizienz erhalten werden und dass Sie Ihre Fragen stellen können, sobald die Sitzungen begonnen haben.

1. ENERGIEEFFIZIENZ VERSTEHEN

Das Konzept „Energiesparen“ ist ein bekanntes Konzept. Energiesparen bedeutet, Energieverschwendung zu vermeiden. Je weniger Energie wir verbrauchen, desto weniger müssen wir produzieren. In der Praxis bedeutet dies, dass wir die Heizung herunterdrehen oder das Licht ausschalten, wenn wir es nicht benötigen. Energiesparen ist der direkteste Weg, um weniger Energie zu verbrauchen und Verschwendung zu vermeiden.

Aber was ist „Energieeffizienz“? Es bedeutet weniger Energie zu verbrauchen, um dieselbe Aufgabe zu erfüllen, das gleiche Ergebnis zu erzielen oder dieselbe Leistung zu erreichen. Beispielsweise bedeutet Energieeffizienz bei der Hausisolierung, dass weniger Energie zum Heizen und Kühlen verbraucht wird, während der gleiche thermische Komfort erhalten bleibt. Ein weiteres Beispiel: Ein effizienteres Auto fahren, das weniger Kraftstoff verbraucht, aber die gleiche Geschwindigkeit und Leistung hat.

Im Allgemeinen gibt es zwei Möglichkeiten, die Energieeffizienz zu verbessern: (1) die Verwendung einer effizienteren Technologie oder eines effizienteren Produktionsprozesses, z. B. das Fahren eines kraftstoffeffizienteren Autos oder das Ersetzen eines alten Kühlschranks durch einen energieeffizienten, und (2) das Ändern des Verhaltens, z. B. das Herunterfahren des Heizgeräts oder das Ausschalten des Lichts, wenn wir es nicht benötigen.

Das gesamte Energiesystem verstehen

Bei der Steigerung der Energieeffizienz geht es jedoch nicht nur darum, welche Technologien wir anwenden oder wie wir uns verhalten. Energie muss produziert und verteilt werden, bevor sie genutzt werden kann. Um die Energieeffizienz in der Gesellschaft zu steigern, ist es daher notwendig, das gesamte Energiesystem zu betrachten und zu überlegen, wie es effizienter gestaltet werden kann. Das Energiesystem besteht aus drei Komponenten: Energieerzeugung, Energieverteilung und Energieverbrauch.

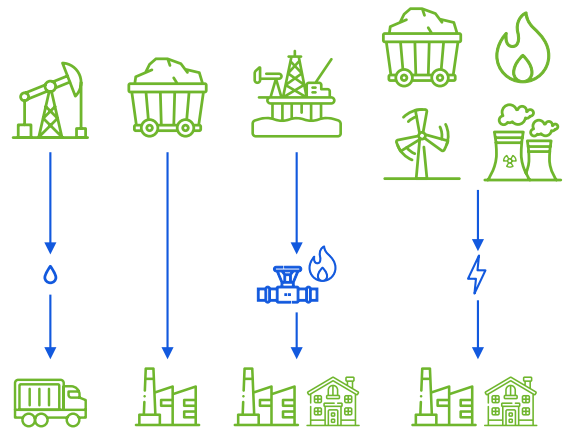
Erläuterung des Grundsatzes „Energieeffizienz zuerst“ (Engl.: Energy Efficiency First; EE1st)

„Energieeffizienz zuerst“ ist ein Leitprinzip, das der Energieeffizienz Vorrang vor kostspieligeren Alternativen einräumt – zum Nutzen von Bürgerinnen und Bürgern, Behörden und Unternehmen. Oder anders ausgedrückt: Das EE1st-Prinzip zielt darauf ab, Investitionen auf der Angebots- und der Nachfrageseite gleichzustellen. Das bedeutet, dass bei der Energieplanung oder bei Investitionsentscheidungen alle Dimensionen der Energieeffizienz berücksichtigt werden müssen, einschließlich der Erzeugung und des Verbrauchs. Ziel ist es, sicherzustellen, dass diese Maßnahmen vorteilhaft oder kostengünstiger sind als andere Maßnahmen. Hier ein Beispiel für die Anwendung dieses Grundsatzes bei Planungsentscheidungen: Anstatt die Wärmeerzeugung und die Kapazität des Wärmeverteilungsnetzes zu erhöhen, beschließt die Regierung, ein groß angelegtes Programm zur Sanierung von Gebäuden aufzulegen. Besser isolierte Häuser benötigen weniger Wärme, was bedeutet, dass weniger Energie erzeugt und verteilt werden muss. Die Anwendung des EE1st-Prinzips bedeutet, dass auch andere Optionen als die Erhöhung des Volumens oder der Produktion berücksichtigt werden.

Mit EE1st werden sämtliche Optionen sorgfältig geprüft, Kosten und Nutzen abgewogen und die beste Lösung gewählt, die den größten Nutzen für die Gesellschaft als Ganzes bringt, da die Energieeffizienz eine kostenoptimale Wahl ermöglicht.

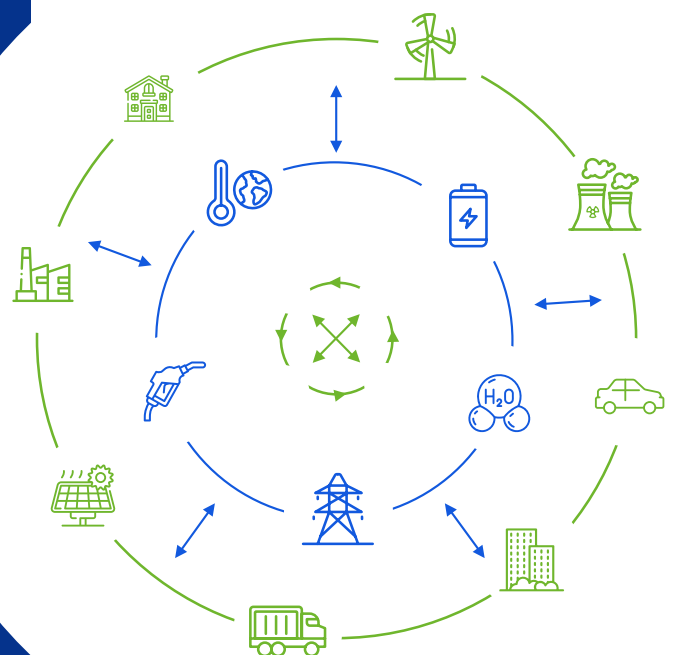
DAS HEUTIGE ENERGIESYSTEM

lineare und verschwenderische Energieströme, die nur in eine Richtung fließen



KÜNFTIGES INTEGRIERTES EU-ENERGIESYSTEM

Energieflüsse zwischen Verbrauchern und Erzeugern, weniger Ressourcen- und Geldverschwendung



- **Energieerzeugung:**

Energie kann aus verschiedenen Quellen erzeugt werden. Diese Quellen sind fossil (Kohle, Gas, Öl), nuklear oder erneuerbar (Wind, Sonne, Wasser, Biomasse). So kann beispielsweise Kohle zur Strom- und Wärmeerzeugung verbrannt werden, während Öl oder Biokraftstoffe für die Mobilität genutzt werden. Dies wird auch als „Angebotsseite“ bezeichnet.

- **Energieverteilung:**

Energie muss vom Erzeuger zum Verbraucher transportiert werden, damit sie genutzt werden kann. Die Energieverteilung erfordert eine Infrastruktur, die aus Stromnetzen, Öl- und Gaspipelines oder Wärmeverteilungsnetzen besteht.

- **Energieverbrauch:**

Energie wird auf verschiedene Weise verbraucht: für den Betrieb von Geräten, den Antrieb von Autos, die Herstellung von Waren oder Materialien und die Beheizung von Gebäuden. Zu den Energieverbrauchern zählen Bürgerinnen und Bürger, Behörden oder Unternehmen. Dies wird als „Nachfrageseite“ bezeichnet.

Um das gesamte Energiesystem zu verbessern und die Energieeffizienz in den Mitgliedstaaten zu fördern, hat sich die Europäische Kommission zum Ziel gesetzt, den Grundsatz „Energieeffizienz zuerst“ zu stärken.

² Sie können die Veröffentlichung in verschiedenen Sprachen hier finden:

https://energy.ec.europa.eu/topics/energy-systems-integration/eu-strategy-energy-system-integration_en?trans=bq&etransolve=1

2. DER POLITISCHE KONTEXT VON „ENERGIEEFFIZIENZ ZUERST“ AUF EU-EBENE

Energieeffizienz ist ein entscheidender Faktor für den Erfolg der Energiewende. Sie hat das Potenzial, die Mängel und Unzulänglichkeiten der derzeitigen Struktur des Energiesektors **zu beheben, die Kosten für die Gesellschaft zu senken** und ein möglichst nachhaltiges Ergebnis der Energiewende zu gewährleisten. Alle energieverbrauchenden Sektoren, wie Gebäude, Verkehr oder Industrie, können die Rolle des **„aktiven Verbrauchers“** spielen, und EE1st wird sicherstellen, dass diese aktive Rolle der Verbraucher in vollem Umfang genutzt wird, um die Effizienz des Energiesystems zu maximieren und jede Form der Energieverschwendung zu vermeiden.

Energieeffizienz spielt eine zentrale Rolle in der Energiewende und ist entscheidend dafür, das Ziel der Europäischen Union zu erreichen, **bis 2050 kohlenstoffneutral** zu sein. Kohlenstoffneutral bedeutet, dass die Kohlenstoffemissionen auf nahezu Null reduziert werden, um die schädlichen Auswirkungen des Klimawandels zu verringern. Ein großer Teil der Kohlenstoffemissionen der EU ist mit dem Energieverbrauch in der EU verbunden. Die Reduzierung des Energieverbrauchs durch Energieeffizienz ist daher ein notwendiger Schritt. Energieeffizienz spielt somit eine **Schlüsselrolle** in der Energie- und Klimapolitik der EU und bei ihrer Umsetzung in den EU-Mitgliedstaaten. Die Energieeffizienz in den Mittelpunkt unserer Gesellschaft zu stellen, ist ein logischer Schritt, **um den Energieverbrauch zu senken, die Energieströme zu optimieren und kostspielige Energieverschwendung zu vermeiden**, ohne dabei auf Komfort, Dienstleistungen und Freiheit zu verzichten.

Zu diesem Zweck stellt die Europäische Union das Prinzip „Energieeffizienz zuerst“ (EE1st) als Leitprinzip der Energiewende auf. Dieser Grundsatz ist in der

Energieeffizienzrichtlinie geregelt. Eine Richtlinie ist ein Rechtsakt der Europäischen Union, der ein Ziel festlegt, das die EU-Länder erreichen müssen.³ Es ist jedoch Sache der einzelnen Länder, ihre eigenen Gesetze zu erlassen, um diese Ziele zu erreichen. Die Energieeffizienzrichtlinie von 2023⁴ verleiht „Energieeffizienz zuerst“ **eine stärkere Rolle bei der Politikgestaltung, Planung und Investitionsentscheidungen.**

3. WELCHE VORTEILE KÖNNEN WIR VON DER FÖRDERUNG DER ENERGIEEFFIZIENZ ERWARTEN?

Wie bereits erwähnt, ist die Energieeffizienz von entscheidender Bedeutung für die Senkung der Kohlendioxidemissionen, insbesondere bei der Stromerzeugung. Je weniger Treibhausgase durch die Energieerzeugung, z. B. in Kohlekraftwerken, emittiert werden, desto besser kann die EU den Klimawandel bekämpfen. Aber Energieeffizienz hat weitaus mehr Auswirkungen. Diese umfassenderen Vorteile sind gut für den Einzelnen und die Gesellschaft.

Energieeffizienz senkt die Energierechnungen und die damit verbundenen Kosten für Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen, die weniger Geld für Energie ausgeben müssen. Energieeffizienz bietet auch für nationale und lokale Regierungen finanzielle Vorteile. Sie senkt die Gesamtsystemkosten, da weniger Investitionen in die Energieerzeugung und -verteilung erforderlich sind. Sie trägt somit dazu bei, **die öffentlichen Ausgaben zu senken**, was eine bessere Verteilung der öffentlichen Haushalte ermöglicht.

Energieeffizienz **verbessert auch die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen** auf zwei Ebenen. Unternehmen können innovative Energieeffizienztechnologien oder -dienstleistungen verkaufen. Darüber hinaus haben energieeffiziente Unternehmen einen komparativen Vorteil gegenüber Wettbewerbern, die höhere Energiekosten haben.

Der Energieverbrauch emittiert nicht nur Kohlendioxid, sondern auch andere schädliche Emissionen, wie z. B. Feinstaub. Dabei handelt es sich um mikroskopisch kleine Partikel in der Luft, die tief in die Lunge eindringen können und gesundheitsschädlich sind. Die Reduzierung des Energieverbrauchs verbessert daher **auch die Gesundheit der Menschen** durch eine bessere Luftqualität. Die EU-Mitgliedstaaten importieren den größten Teil ihrer Brennstoffquellen aus anderen Ländern. Die Reduzierung des Energieverbrauchs senkt somit diese Brennstoffimporte. Dies wird die Widerstandsfähigkeit **unserer Wirtschaft sowie die Sicherheit unserer Energieversorgung erhöhen**. Besonders wichtig ist dies in Krisen- oder Kriegszeiten, wie die jüngsten Ereignisse gezeigt haben.

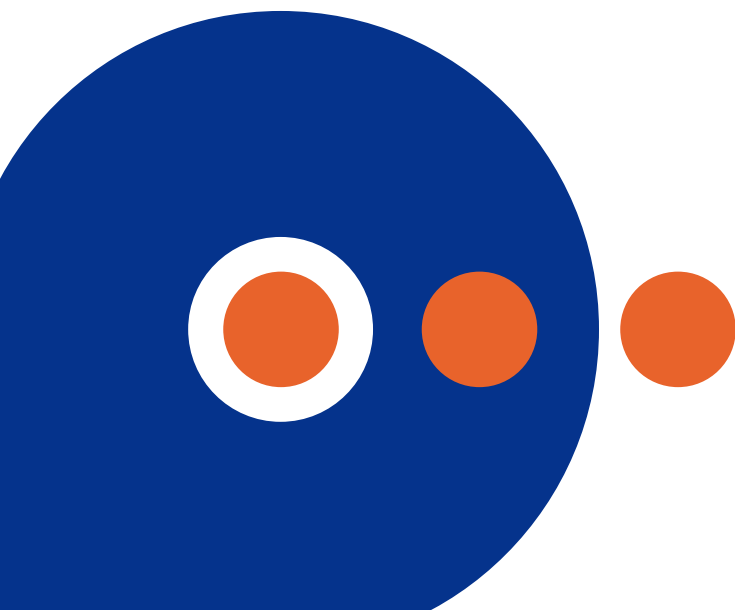
Schließlich bietet eine verbesserte Energieeffizienz qualifizierte Arbeitsplätze und Ausbildungsmöglichkeiten. Die Entwicklung und Umsetzung neuer Energieeffizienztechnologien setzt ein hohes Maß an Fachwissen voraus. Besser ausgebildete Arbeitskräfte führen zu **höheren Gehältern und verbesserten Beschäftigungschancen.**

³ Arten von EU-Rechtsvorschriften:

https://european-union.europa.eu/institutions-law-budget/law/types-legislation_de

⁴ Energieeffizienzrichtlinie:

https://energy.ec.europa.eu/topics/energy-efficiency/energy-efficiency-targets-directive-and-rules/energy-efficiency-directive_en





4. WAS KANN DER ENERGIEEFFIZIENZ IM WEGE STEHEN?

Wenn Energieeffizienz sowohl für die Gesellschaft als auch für den Einzelnen so vorteilhaft ist, stellt sich die Frage, warum sie nicht bereits weiter verbreitet ist. Welche Hindernisse stehen einer größeren Energieeffizienz im Weg? Erstens mangelt es an Informationen. Energieeffizienz ist erst seit kurzem ein prominentes Thema in der öffentlichen Diskussion. Viele Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Behörden sind sich der Vorteile nicht bewusst. Dies gilt auch für das Informationsdefizit über Möglichkeiten und Investitionen im Bereich der Energieeffizienz.

Der Umstieg auf energieeffizientere Technologien erfordert oft Vorabinvestitionen. Die Kosten einer solchen Investition können recht hoch sein. Oft fehlt es Verbrauchern und Unternehmen an Finanzmitteln für effizientere Technologien oder Güter, auch wenn solche Investitionen auf lange Sicht wirtschaftlich von Vorteil sein könnten.

Ein weiteres Hindernis für eine größere Effizienz können unterschiedliche Begünstigte sein, auch „geteilte Anreize“ genannt. Manchmal profitiert die Person, die in Energieeffizienz investiert, nicht direkt von der Investition. Wenn zum Beispiel ein Eigentümer sein Gebäude renoviert oder eine neue Heizungsanlage kauft, profitiert nur der Mieter von den niedrigeren Energiekosten.

Investitionen in die Energieeffizienz erfordern nicht nur finanzielle Mittel, sondern auch Arbeitskräfte für die Umsetzung der Maßnahmen. Obwohl einige EU-Mitgliedstaaten stärker betroffen sind als andere, besteht in der Regel ein Fachkräftemangel, insbesondere bei Gebäudesanierungen. Es gibt aber auch nicht-ökonomische Hindernisse, die mit unseren Verhaltensmustern zu tun haben: Menschen – als Verbraucher, in Unternehmen oder in Behörden – neigen dazu, den Status quo zu bevorzugen. Wenn etwas in der Vergangenheit funktioniert hat, warum sollte man es dann ändern?

Außerdem hat die Forschung gezeigt, dass Energieeffizienzgewinne häufig durch eine Änderung des Verbraucherverhaltens oder der Produktionsverfahren wieder zunichte gemacht werden. Effizienzverbesserungen führen häufig zu Kostensenkungen, die es ermöglichen, mehr von dem verbesserten Produkt zu kaufen oder das Produkt anders zu verwenden. So können beispielsweise effizientere Motoren dazu führen, dass größere und schwerere Autos gebaut werden oder die Fahrer länger oder häufiger pendeln. Dies wird als „Rebound-Effekt“ bezeichnet.

Darüber hinaus können regulatorische Hindernisse den Fortschritt und die Akzeptanz von Energieeffizienzmaßnahmen in der EU beeinträchtigen. Dazu können veraltete Rechtsvorschriften, Unstimmigkeiten und/oder mangelnde Harmonisierung in den EU-Mitgliedstaaten, komplexe administrative Anforderungen und unzureichende Anreize (z. B. für fossile Brennstoffe) gehören. Die Bemühungen zur Überwindung dieser Hindernisse umfassen eine Kombination aus Gesetzesreformen, angemessenen finanziellen Anreizen und der Zusammenarbeit zwischen den EU-Mitgliedstaaten.

5. WAS KANN AUF EU-EBENE GETAN WERDEN? WELCHE MÖGLICHKEITEN HABEN DIE BÜRGERINNEN UND BÜRGER?

Um die oben genannten Hindernisse zu beseitigen, hat die EU eine Vielzahl von politischen Maßnahmen ergriffen. Die oben erwähnte künftige Empfehlung enthält sektorspezifische Leitlinien für die Anwendung des Grundsatzes „Energieeffizienz zuerst“.

Jedes Jahr verabschiedet die Kommission ihr jährliches Arbeitsprogramm mit der Liste der wichtigsten Maßnahmen, die sie im kommenden Jahr ergreifen wird. Das Arbeitsprogramm informiert die Öffentlichkeit und die anderen Institutionen über unsere politischen Verpflichtungen, neue Initiativen vorzulegen, anhängige Vorschläge zurückzuziehen und bestehende EU-Rechtsvorschriften zu überprüfen. Ihre Arbeit wird in das Arbeitsprogramm 2024 einfließen.

Bürgerinnen und Bürger können auf vielfältige Weise zur Verbesserung der Energieeffizienz beitragen. Ein erster Schritt ist, das eigene Energieverhaltensverhalten kritisch zu hinterfragen. Zudem können sie sich besser informieren und ihr Wissen erweitern. Auf politischer Ebene können die Bürgerinnen und Bürger von Entscheidungsträgern verlangen, dass sie Vorschriften einführen oder verbessern, die die Energieeffizienz und die Energieplanung verbessern. Obwohl es von verschiedenen nationalen Kontexten abhängt, könnten diese Maßnahmen Informations- und Sensibilisierungskampagnen, Schulungen, Audits, finanzielle Anreize, Verbote, Investitionen in Infrastruktur wie den öffentlichen Verkehr oder die Unterstützung von Gemeinschaftsinitiativen umfassen. Um der Energieeffizienz in Planungsprozessen Vorrang einzuräumen, kann die EU den politischen Rahmen für die Mitgliedstaaten zur Umsetzung des Grundsatzes „Energieeffizienz zuerst“ vorgeben – und die Bürgerinnen und Bürger sollten bei der Formulierung dieses Rahmens ein Mitspracherecht haben.

4 / Wer organisiert dieses Forum?

Das Bürgerforum zum Thema Energieeffizienz wird von der Europäischen Kommission (Generaldirektion Kommunikation und Generaldirektion Energie) mit Unterstützung von ifok (Hauptauftragnehmer), Missions Publiques, BeenThereDoneThat, Waterbear, Scope, Harris Interactive, Le Terrain und VO Europe organisiert.

Die Podiumsdiskussionen werden von einem speziellen Fachausschuss geleitet und beraten, dessen Mitglieder sind:

Arianna VITALI ROSCINI

(Generalsekretärin, The Coalition for Energy Savings, Italien)

Camille DEFARD

(Leiterin des Energiezentrums Jacques Delors, Frankreich)

Claire ROUMET

(EU-Politik und strategische Partnerschaften, Energy Cities, Frankreich)

Goda PERLAVICIUTE

(Außerordentlicher Professor für öffentliche Akzeptanz nachhaltiger Übergänge, Universität Groningen, Litauen)

Wyste GORTER

(Nachwuchswissenschaftler für Umweltpsychologie, Universität Groningen, Die Niederlande)

Jan ROSENOW

(Direktor der europäischen Programme, Regulatory Assistance Project (RAP), Deutschland)

Reinhard SIX

(Unabhängiger Berater, Experte für Energieeffizienzfinanzierung, Deutschland)

Yves MARIGNAC

(Energieexperte und Senior Advisor, Verein négaWatt, Frankreich)

Claudia CANEVARI

(Referatsleiter, Referat für Energieeffizienz: Politik und Finanzierung, Generaldirektion für Energie, Europäische Kommission)



5 / Praktische informationen

Wir freuen uns, Sie am Freitag, den 23. Februar in Brüssel, Belgien, zum EU-Bürgerforum zum Thema Energieeffizienz begrüßen zu dürfen. Im Folgenden finden Sie einige praktische Informationen zur Vorbereitung Ihrer Reise und Ihrer Teilnahme an den Sitzungen. Zur Erinnerung:

Zwei Sitzungen finden persönlich statt (in Brüssel) und eine Sitzung wird online abgehalten (Freitag und Sonntag sind Halbtagsprogramme):

- **Sitzung 1:**
23.-25. Februar 2024
(vor Ort in Brüssel, Belgien)
- **Sitzung 2:**
15.-17. März 2024 (online)
- **Sitzung 3:**
12.-14. April 2024
(vor Ort in Brüssel, Belgien)

1. AUSGABEN

Es wird eine Aufwandsentschädigung von 90,00 EUR pro Konferenz- und Reisetag geleistet. Die Entschädigungszahlung wird nach den Sitzungen gezahlt und die Teilnahme wird auf einer Anwesenheitsliste bestätigt.

2. LOGISTIK

REISEVORBEREITUNGEN

Sie haben oder werden Ihren Reiseplan und Ihr E-Ticket erhalten. Sollten Sie weitere Fragen zu Ihren Reisevorbereitungen haben, lassen Sie es uns bitte wissen, indem Sie uns unter info@futureu.events oder telefonisch unter +32 460 22 40 27 kontaktieren.

Transfer bei der Ankunft: Bei Ihrer Ankunft am Flughafen/Bahnhof werden Sie von Mitarbeiterinnen und/oder Mitarbeitern des EU-Bürgerforums mit einer Begrüßungstafel oder einem Plakat empfangen, die Sie zum Transferbus begleiten. Sollten Sie Schwierigkeiten haben, das Personal zu finden, rufen Sie bitte die Nummer +32 460 22 40 27 an.

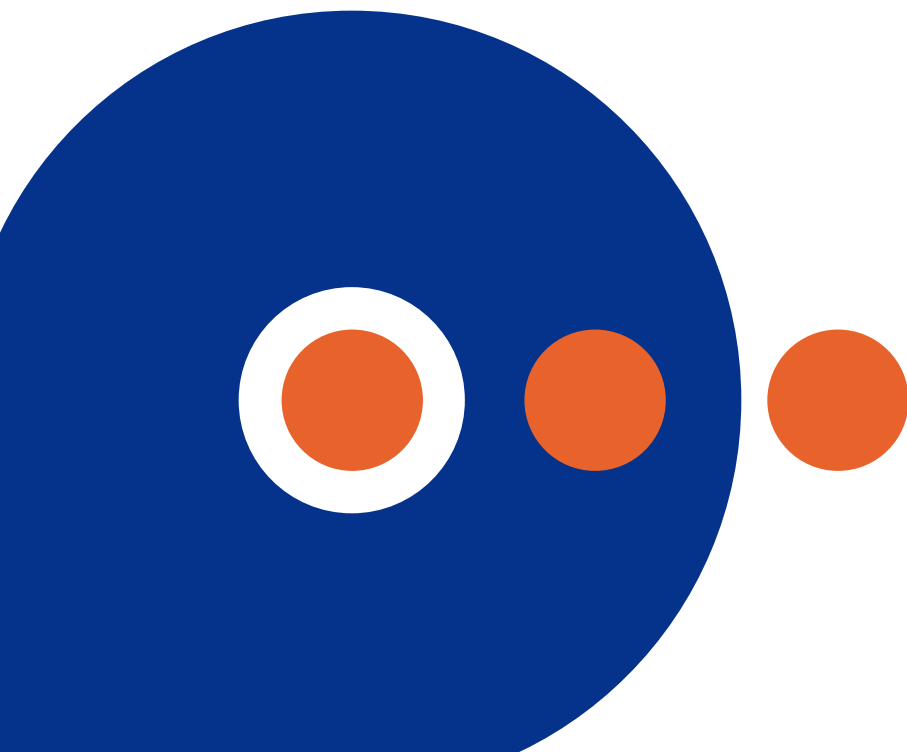
Mit dem Flugzeug: Nachdem Sie Ihr Gepäck am Flughafen abgeholt haben, begeben Sie sich bitte zum Empfangsschalter im Ankunftsterminal, wo unsere Mitarbeiterinnen und/oder Mitarbeiter auf Sie warten werden.

Mit dem Zug: Bitte begeben Sie sich am Bahnhof Brüssel Midi zum Café Prêt à Manger, wo unsere Mitarbeiterinnen und/oder Mitarbeiter an der Begrüßungstafel/dem Poster warten.

Im Hotel: Es wird ein Bustransfer von Ihrem Hotel zum Gebäude der Europäischen Kommission organisiert, wo die Sitzungen stattfinden werden. Bitte melden Sie sich vor der geplanten Abfahrtszeit in der Haupthalle des Hotels. Unser Team wird Ihnen den Weg zum Shuttlebus zeigen. Sollten Sie es vorziehen, die Räumlichkeiten der Europäischen Kommission auf eigene Faust zu erreichen, informieren Sie bitte unser Support-Team vor Ihrer Abreise.

In Brüssel: Wenn nach den Sitzungen gesellschaftliche Veranstaltungen wie Abendessen stattfinden, wird ein Gruppentransfer mit einem Shuttlebus vom Gebäude der Europäischen Kommission zum Ort der gesellschaftlichen Veranstaltung organisiert. Anschließend werden Gruppentransfers mit einem Shuttlebus vom Veranstaltungsort zu Ihrem Hotel arrangiert. Nach der Veranstaltung steht es Ihnen natürlich frei, die Stadt zu erkunden und sich selbständig auf den Rückweg zum Hotel zu machen.

Transfers bei Abreise: Wir organisieren die Transfers von Ihrem Hotel zum Abflughafen/Bahnhof. Die Abfahrtszeit wird auf einer Aushangtafel in der Hotellobby angegeben.



UNTERKUNFT

Unser Team heißt Sie bei der Ankunft im Hotel willkommen. Ein Einzelzimmer mit Frühstück und kostenlosem WLAN ist für Sie reserviert. Bitte beachten Sie Ihre Buchungsbestätigung, die Sie per E-Mail erhalten haben. Bitte beachten Sie zudem, dass die Kosten für alle Zusatzleistungen (z. B. Minibar, Zimmerservice, Telefon, Hotelbar, Wäscheservice, frühes Einchecken oder spätes Auschecken usw.) von Ihnen selbst zu tragen sind und nicht von den Veranstaltern übernommen werden. Bitte begleichen Sie alle zusätzlichen Kosten vor Ihrer Abreise direkt im Hotel.

3. SONSTIGES

• Kleiderordnung

Bitte bringen Sie für die Treffen elegante Freizeitkleidung, eine warme Jacke, einen Schal und einen wasserdichten Wintermantel sowie warme, bequeme Schuhe und einen Regenschirm für draußen mit. Die Temperaturen werden im April wahrscheinlich bei etwa 7 °C und etwas höher liegen, aber seien Sie auf das wechselhafte belgische Wetter vorbereitet!

• Trinkwasser

Das Leitungswasser in Belgien kann problemlos getrunken werden. Wasser in Flaschen oder gefiltertes Wasser ist jederzeit verfügbar und wird bei allen Sitzungen, Mahlzeiten und gesellschaftlichen Veranstaltungen angeboten.

• Zeitzone

Die aktuelle Zeit ist MEZ - Mitteleuropäische Zeit (UTC/GMT +1 Stunde) und UTC+2 ab 31. März.

• Touristische Informationen

Brüssel hat eine reiche Geschichte, Architektur, Gastronomie, Kultur und vieles mehr zu bieten! Auf der Website der Region Brüssel-Hauptstadt finden Sie alle kulturellen Aktivitäten, die während Ihres Aufenthalts angeboten werden.

• Kontakt

Unser Team steht Ihnen vor und während der Sitzungen zur Verfügung. Sollten Sie bei Ihrer Ankunft auf Schwierigkeiten stoßen oder sollten sich Ihre Flugdaten geändert haben, wenden Sie sich bitte per E-Mail an uns: info@futureu.events.

• Dolmetschen

Die Veranstaltung wird dank eines Teams professioneller Dolmetscherinnen und Dolmetschern in 24 Sprachen angeboten. Um ihnen zu helfen, sprechen Sie bitte deutlich und vermeiden Sie es, während Ihrer Sitzung zu schnell zu sprechen.

4. ZUGANG ZUM GEBÄUDE

Das erste und letzte Wochenende des Forums wird in den Räumlichkeiten der Europäischen Kommission in Brüssel stattfinden. Weitere Informationen zu den genauen Gebäuden und Räumen entnehmen Sie bitte der Tagesordnung. Das Gebäude der Europäischen Kommission ist mit einem Besucherausweis („V-Pass“) zugänglich. Ein „V-Pass“ wird Ihnen vor der Veranstaltung per E-Mail zugesandt. Bitte vergessen Sie nicht, sich über diese E-Mail zu registrieren, um den Vorgang abzuschließen und Ihren V-Pass QR-Code zu erhalten. Wenn Sie Ihren V-Pass vor der Veranstaltung nicht erhalten haben, kontaktieren Sie uns bitte per E-Mail: info@futureu.events

Bitte beachten Sie, dass die Sicherheitskontrolle bei der Ankunft im Gebäude der Europäischen Kommission mindestens 20 Minuten dauern kann. Bitte halten Sie Ihren V-Pass, Personalausweis oder Reisepass bereit, da das Sicherheitspersonal Sie danach fragen wird.

Alle Teilnehmenden:

- müssen vor dem Betreten des Gebäudes einen gültigen Reisepass oder Personalausweis vorlegen;
- müssen sich im Eingangsbereich einer Sicherheitskontrolle unterziehen;
- werden gebeten, das Einladungsschreiben oder ein anderes Dokument mit sich zu führen, aus dem ihre Teilnahme eindeutig hervorgeht (z. B. Registrierungsmail).

5. HELPDESK, INTERNETZUGANG

Ein Helpdesk befindet sich am Eingang der Sitzungsräume. Unsere Mitarbeiter helfen Ihnen gerne weiter und beantworten Ihre Fragen. Der Internetzugang ist über Wi-Fi-Hotspots möglich. Die Passwörter werden am Sitzungstag bekannt gegeben.

6. BARRIEREFREIHEIT

Die Räumlichkeiten der Europäischen Kommission sind für Menschen mit Behinderungen uneingeschränkt zugänglich. Bitte geben Sie bei der Online-Anmeldung Ihre besonderen Bedürfnisse und Ernährungsvorschriften an.



